



Das 13. Schild hängt nun am Maibaum (Foto l.). Viele Besucher kamen zur Feier rund um das Denkmal Lok.

MZ-Fotos (3) Natschke

Eine Feier mit der Lok

Mehr als 300 Gäste beim Maifest / 13. Schild aufgehängt

GREMMENDORF. Das hat die altehrwürdige Lok am Erbdrostweg wohl noch nicht gesehen: Kurzerhand stieg Peter Kühnel, Vize-Präsident der KG Pängelanton, den Maibaum empor. Nach ein paar Klimmzügen löste er die entscheidende Schnur. Denn mit ihr sollte das Wappen des Gewerbevereins Gremmendorf-Angelmodde gelöst werden.

Es ist das 13. Schild am Maibaum. „Als ich die Zahl genannt habe, sagten alle nur: Oh!“, sagte Kühnel. Doch die Verwunderung währte nur kurz, vielmehr stieg die Feierlaune am Lok-Denkmal, denn der Besucherstrom riss nicht ab. 300 Gäste zählte man offiziell. „Viele kommen mit dem Bollerwagen vorbei oder sind gerade auf einer Pättkestour“, sagte Pängelanton-Sprecher Wolfgang Klein.

Und als Nicht-Westfalen nachfragten, was denn eigentlich ein „Pättken“ sei, da konnte Klein noch mit Erstaunlichem aufwarten. „Ich komme eigentlich aus dem Köln-Bonner Raum“, verriet er. „Dort nennt man es einfach Gässje!“ Natürlich waren

unter den Gästen auch befreundete Karnevalsvereine, so etwa die KG Uniwiesität. Aber natürlich auch die Paohlbürger.

Deren Präsident Helmut Adorf sah das gegenseitige Erscheinen bei Festivitäten als selbstverständliche Nachbarschaftshilfe an: „Als Karnevalist ist es heute Pflicht vorbeizuschauen“, sagte er und erntete bestätigendes Kopfnicken. Auch der Pängel-

anton-Veilchendienstagsprinz hatte eine Art Pflicht zu erfüllen: „Das ist heute eine Amtstat von mir!“, sagte Spanferkel Harry I. (Tepper), der voller Tatendrang bereits ab 7.30 Uhr morgens auf der Matte stand, um beim Aufbau zu helfen.

Vorgänger Krustenbraten Rudi I. (Stolze) wurde ebenfalls von Karnevalisten umringt: „Ich bin jedes Jahr auf dem Maifest. Das ist toll hier.“

Besonders stark vertreten war der Gewerbeverein Gremmendorf-Angelmodde. Kein Wunder, denn die Enthüllung des eigenen Wappens stand an. „Wir sind ein Teil von Gremmendorf. Deshalb sind wir hier“, sagte Vorsitzender Ernst Platiel.

Blaue Blume

Kreiert hat das Wappen Marketingfrau Claudia Kroos. Die dargestellte blaue Blume sei ein Symbol: „Jedes Blatt steht für ein Gewerbe.“ Mit gemeinsamen Kräften zogen die beiden samt Kollege Eric Terbrüggen an der Schnur. Offensichtlich hatte die Taktik Erfolg. Schild Nummer 13 erstrahlte in vollem Glanz. Die zufriedenen Gäste belohnten sich selber. Mit Oldie-Musik der Band „Two gether“ und einigen Kalorien-Bomben. Wer nach Erbsensuppe und Brezeln noch konnte, besuchte schließlich noch einmal das Eisenbahnmuseum.

Siegmond Natschke

Eine alte Tradition



Peter Kühnel,
Vizepräsident KG Pängelanton

Wie wichtig ist das Maifest der KG Pängelanton für Gremmendorf?

Es ist Tradition geworden, wir veranstalten es zum 32. Mal. Hier kommen die Gremmendorfer Bürger zusammen. Am Lok-Denkmal trifft man alte Bekannte wieder. Es ist auch ein Ort, an dem die Gremmendor-

fer Vereine zusammentreffen.

Wie funktioniert das eigentlich mit dem Maibaum?

Den Maibaum gibt es nun seit 15 Jahren. Nicht in jedem Jahr, aber regelmäßig können die Vereine aus dem Ort ihr eigenes Vereinsschild anhängen. Es fehlte uns eigentlich nur noch der Gewerbeverein.

Sind sie mit der Resonanz auf das Maifest zufrieden?

Ja, 300 Besucher sind gut. Und das Wetter hält sich. Ich habe heute morgen noch den Wetterbericht gehört, und der sagte keinen Regen voraus. *sna*

Bei uns im Internet:

Fotostrecke Mehr Bilder vom Maifest unter [9.5.14](#)

www.muensterschezeitung.de